

## Gratis zum Film «The Shape of Water»

**Verlosung** Im Open-Air-Kino an der Seepromenade in Zug läuft heute Abend um zirka 21.30 Uhr der Film «The Shape of Water» (USA 2017, Edf, 123 Minuten) von Regisseur Guillermo del Toro. Die «Zuger Zeitung» verschenkt unter ihren Lesern **fünfmal zwei Tickets**.

So kommen Sie gratis ins Open-Air-Kino: Wählen Sie heute Nachmittag zwischen **14 und 14.05 Uhr die Telefonnummer 0800 800 409**. Wenn Sie unter den ersten fünf Anrufern sind, die durchkommen, haben Sie bereits gewonnen. Die Tickets werden für Sie an der Abendkasse des Kinos hinterlegt sein.

### Freundschaft mit einem Amphibien-Mann

Infos zum Film: Elisa Esposito (Sally Hawkins) ist während des Kalten Krieges in einem Hochsicherheitslabor der amerikanischen Regierung als Putzkraft angestellt. Eines Tages entdeckt sie einen Amphibien-Mann, der in einem Wassertank gefangen gehalten und für militärische Zwecke missbraucht wird. Nach anfänglicher Abscheu freundet sie sich mit ihm an. Als Sicherheitschef Richard Strickland (Michael Shannon) den Auftrag erhält, das Wesen zu töten, sieht sich Elisa gezwungen, alles aufs Spiel zu setzen. Zusammen mit ihrem befreundeten Nachbarn bricht sie in das Labor ein, um den Wassermann zu befreien.

### Filmbeginn beim Eindunkeln

Im Vorverkauf können Tickets für 16 Franken (4 Franken günstiger mit der Coop-Supercard) im Kino Seehof, Schmidgasse 8, bezogen werden. Telefonische Reservierungen sind nicht möglich. Tickets gibt es auch online über [www.open-air-kino.ch](http://www.open-air-kino.ch) zu kaufen. Das Kinogelände ist ab 19 Uhr für die Besucher zugänglich. Die Vorführungen beginnen mit dem Eindunkeln. Sie finden – mit Ausnahme von Sturm – bei jeder Witterung statt. (red)

# Das Ägerital im Lauffieber

**Oberägeri** 1350 Laufbegeisterte nahmen am 20. Ägeriseelauf teil und erlebten ein familiäres Laufspektakel mit internationaler Beteiligung. Der Sieg ging an Valentin Pfeil aus Österreich.



Marathonläufer Valentin Pfeil (links) liess die anderen Läufer hinter sich. Bei denen herrschte trotzdem ausgelassene Stimmung (rechts).



Bilder: Christian H. Hildebrand (20. Juli 2018)

**Hansruedi Hürlimann**  
redaktion@zugerzeitung.ch

Als unvoreingenommener Besucher wählte man sich im Startgelände in Oberägeri eher an einem Volksfest als an einem Wettkampf. Bei den altersmässig breit gefächerten Teilnehmern – der älteste Läufer mit Jahrgang 1932 – war nichts von Anspannung zu spüren, im Gegenteil. Viele unterhielten sich zwanglos, wie zum Beispiel Pia Bönzli, die aus Bern mit einer Freundin angereist war. «Wir haben uns spontan für die Teilnahme entschle-

den», sagte sie auf die Frage nach der Motivation. Und fügte bei, es müsse ja nicht immer der Berner Frauenlauf sein. Auch der Zuger Kantonsrat Rupan Sivaganesan, der zum ersten Mal mitmachte, gab sich betont locker. Für ihn ist der Lauf um den Ägerisee «ein tolles Beispiel für den Volkssport». Gleicher Meinung war auch Ständerat Joachim Eder, der statt zu laufen, die Sieger im Zielraum mit Applaus begrüßte.

Der Sieger schaffte die 14 Kilometer lange Strecke in 42:28 Minuten. Es handelt sich um den österreichischen Marathonläufer

Valentin Pfeil, der den Lauf mit einer Nonchalance beendete, als wäre es ein Spaziergang.

### Neuer Streckenrekord bei den Frauen

Dabei war es für die Profis, die eben von einem Trainingslager im Engadin kamen, ein echter Testlauf. Bei den Frauen stellte Martina Strehl mit einer Zeit von 47:01 Minuten einen neuen Streckenrekord auf. Mit dabei war auch dieses Jahr wieder Viktor Röhlin, erstmals nach seinem Rücktritt vom Spitzensport, aber immer noch fit mit einer Super-

zeit von 41:22 Minuten. Dank einer Videoübertragung mit Kameras an drei Standorten konnte das Publikum im Festzelt das Geschehen live mitverfolgen.

Der harmlose Regen, der kurz vor dem Start einsetzte, brachte eine willkommene Abkühlung. «Wir sind wettergestählt», sagte dazu OK-Präsident Bruno Schuler mit Verweis auf die Wetterkapriolen, die sie in den Vorjahren erlebt hätten. Als Initiant des Laufs leitet er ein zehnköpfiges Team, das sich auf viele und meist langjährige freiwillige Helfer stützen kann. Das ist ange-

sichts von 1350 Teilnehmern und einer grossen Zahl von Besuchern nicht anders möglich. Allein schon der Aufbau der Infrastruktur und der Betrieb der Festwirtschaft erfordern Dutzende von Helfer. Schuler lobte die gute Zusammenarbeit mit den Gemeinden sowie mit dem Sicherheitsdienst «Das ganze Tal fiebert mit», so sein Fazit zum beliebten Anlass.

### WWW.

Weitere Bilder vom Lauf:  
[zugerzeitung.ch/bilder](http://zugerzeitung.ch/bilder)

## Prüfung empfindlicher Nasen

**Jagd** Im Rahmen der Schweissprüfung folgten zahlreiche Hunde mit ihren Herrchen einer ein Tage alten Blutspur. Dies mit Erfolg.



Herrchen Engelbert Lander aus Rothenthurm freut sich mit seinem Hund Falco, der die 1000-Meter-Schweissprüfung geschafft und dafür einen Zweig erhalten hat. Bild: Charly Keiser (Gottschalkenberg, 22. Juli 2018)

Am Samstagmorgen spritzten Mitglieder der Zentralschweizer Sektion des Schweizerischen Laufhundclubs ganz im Osten des Kantons Zug Schweissspuren. Für Nichtjäger: Sie legten im Gebiet des Gottschalkenbergs zwölf Fährten mit Rehblut.

24 Stunden später, und nachdem es während der Nacht tüchtig geregnet hatte, starteten Hundeführer und Hunde zu ihren Parours. Es gilt bei der Schweissprüfung, den Hund auf die Fährte anzusetzen und mit ihm zusammen der Blutspur zu folgen. 500

und 1000 Meter lange Spuren müssen die Gespanne absolvieren, um die entsprechende Prüfung zu bestehen. Und dies taten die Prüflinge mit erstaunlichem Erfolg. Zumindest überraschend für Laien, die sich nicht vorstellen können, dass so etwas überhaupt möglich ist.

### Suche nach angeschossenem Wild

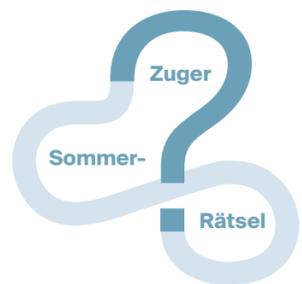
Bei der Schulung und Prüfung, ob ein Jagdhund einer Fährte folgen kann, geht es um die sogenannte Nachsuche. Wird nämlich Wild angeschossen, ist aber nicht sofort tot, wird nach ihm gesucht. Die Hunde werden an die Spur angesetzt und folgen ihr. Und genau das wird oft geübt und geprüft. Er sei mit den vielen erfolgreichen Paaren sehr zufrieden, sagt Prüfungsleiter und Stadtzuger Gemeinderat Manfred Pircher: «Denn lediglich zwei Teams haben die Prüfung nicht geschafft. (kk)

## Wo steht dieses Haus?

**Wettbewerb** Raten Sie mit, und gewinnen Sie im Juli jeweils Tageskarten der Zugersee-Schiffahrt.

Wo genau befindet sich dieses Haus mit dem blau-weissen Dach? Falls Sie es wissen, nehmen Sie am besten gleich sofort an unserem Wettbewerb teil.

Wir verlosen unter den richtigen Antworten, die uns bis



heute 13 Uhr erreichen, zweimal zwei Tageskarten der Zugersee-Schiffahrt. Diese gelten für Fahrten an einem Tag nach Wahl mit allen fahrplanmässigen Schiffskursen der Zugersee-Schiffahrt. Ihre Antwort schi-



Wo steht dieses Haus mit dem blau-weissen Türmchen?

Bild: Stefan Kaiser

cken Sie uns zusammen mit Ihrem vollständigen Namen, Ihrer Adresse und Ihrer Telefonnummer per E-Mail an unsere Adresse [sekretariat@zugerzeitung.ch](mailto:sekretariat@zugerzeitung.ch) oder werfen Sie diese mit Ihrem vollständigen Namen, Ihrer Adresse und Ihrer Telefonnummer bis heute 13 Uhr in

unseren Briefkasten an der Baarerstrasse 27 in Zug. Die Gewinner erhalten die Fahrkarten per Post zugesandt.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Wir wünschen allen, die mitmachen, viel Glück und Spass mit dem Zuger Sommerrätsel. (red)